

Textblatt – Sprachprüfung Deutsch

Sibylle Berg

Nacht

- 1 Sie waren mit Tausenden aus unterschiedlichen Türen in den Abend geschoben. Es war eng auf
2 den Straßen, zu viele Menschen müde und sich zu dicht, der Himmel war rosa. Die Menschen
3 würden den Himmel ignorieren, den Abend und würden nach Hause gehen. Säßen dann auf der
4 Couch, würden Gurken essen und mit einem kleinen Schmerz den Himmel ansehen, der vom
5 Rosa ins Hellblaue wechseln würde, dann lila, bevor er unterginge. Eine Nacht wie geschaffen,
6 alles hinter sich zu lassen, aber wofür? Sie funktionierten in dem, was ihnen Halt schien, die
7 Menschen in der Stadt, und Halt kennt keine Pausen, Regeln, keine stille Zeit, in der Unbekanntes
8 Raum hätte zu verunsichern mit dummen Fragen.
- 9 Das Mädchen und der Junge gingen nicht nach Hause. Sie waren jung, da hat man manchmal
10 noch Mut. Etwas ganz Verrücktes müsste man heute tun, dachten beide unabhängig voneinander,
11 doch das ist kein Wunder, denn bei so vielen Menschen auf der Welt kann es leicht vorkommen,
12 dass sich Gedanken gleichen. Sie gingen auf einen Berg, der die Stadt beschützte. Dort stand ein
13 hoher Aussichtsturm, bis zu den Alpen konnte man schauen und konnte ihnen Namen geben, den
14 Alpen. Die hörten dann darauf, wenn man sie rief. Die beiden kannten sich nicht, wollten auch
15 niemanden kennen in dieser Nacht, stiegen die 400 Stufen zum Aussichtsturm hinauf. Säßen an
16 entgegengesetzten Enden, mürrisch zuerst, dass da noch einer war. So sind die Menschen,
17 Reviervertletzung nennt man das. Doch dann vergaßen sie die Anwesenheit und dachten in die
18 Nacht. Vom Fliegen, vom Weggehen und Niemals-Zurückkommen handelten die Gedanken, und
19 ohne dass es ihnen bewusst gewesen wäre, saßen sie bald nebeneinander und sagten die Gedanken
20 laut.
- 21 Die Gedanken ähnelten sich, was nicht verwundert, bei so vielen Menschen auf der Welt, und
22 doch ist es wie Schicksal, einen zu treffen, der spricht, was du gerade sagen möchtest. Und die
23 Worte wurden weich, in der Nacht, klare Sätze wichen dem süßen Brei, den Verliebte aus ihren
24 Mündern lassen, um sich darauf zum Schlafen zu legen. Sie hielten sich an der Hand, die ganze
25 Nacht, und wussten nicht, was schöner war. Die Geräusche, die der Wind machte, die Tiere, die
26 sangen, oder der Geruch des anderen. Dabei ist es so einfach, sagte der Junge, man muss nur ab
27 und zu mal nicht nach Hause gehen, sondern in den Wald. Und das Mädchen sagte, wir werden es
28 wieder vergessen, das ist das Schlimme. Alles vergisst man, das einem gut tut, und dann steigt
29 man wieder in die Straßenbahn, morgens, geht ins Büro, nach Hause, fragt sich, wo das Leben
30 bleibt. Und sie saßen immer noch, als der Morgen kam, als die Stadt zu atmen begann. Tausende
31 aus ihren Häusern, die Autos geschäftig geputzt, und die beiden erkannten, dass es das Ende von
32 ihnen wäre, hinunterzugehen ins Leben. Ich wollte, es gäbe nur noch uns, sagte der Junge. Das
33 Mädchen nickte.

Zentrale Aufnahmeprüfung 2015 (Haupttermin)

für die Fachmittelschulen des Kantons Zürich

Kantonsschule Zürich Nord | Kantonsschule Rychenberg

Sprachprüfung Deutsch

Zeit: 45 Minuten

Prüfungsnummer:

Vorname: Nachname:

Allgemeine Hinweise:

- Lies den Text auf dem beiliegenden Textblatt sorgfältig durch; du benötigst ihn für die Lösung der nachfolgenden Aufgaben.
- Du darfst die Reihenfolge der Aufgaben frei wählen.
- Hilfsmittel sind nicht erlaubt.
- Verwende keine umgangssprachlichen oder englischen Ausdrücke.

Bitte nicht ausfüllen!

A Textverständnis		
1	2	3
8 Pkte	8 Pkte	8 Pkte

B Ausdruck		
4	5	6
8 Pkte	8 Pkte	8 Pkte

C Grammatik		
7	8	9
4 Pkte	11 Pkte	9 Pkte

Punktetotal:

	/ 72
--	------

Note:

--

A Textverständnis

1. Kreuze an, ob die folgenden Aussagen dem Text zufolge **richtig** oder **falsch** sind.

/ 8

	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>
a) Die Menschen in der Stadt sind so sehr in ihren Alltag eingebunden, dass sie vergessen, ab und zu etwas Neues, Verrücktes zu tun.		
b) Die Menschen in der Stadt bewundern den rosa Himmel.		
c) Das Mädchen und der Junge haben sich bereits gekannt.		
d) Das Mädchen und der Junge haben sich, sobald sie sich gesehen haben, ineinander verliebt.		
e) Das Mädchen und der Junge sind sich erst nach einer Weile näher gekommen.		
f) Am Morgen sind beide müde und wollen so schnell wie möglich nach Hause ins Bett.		
g) Am Morgen wollen die beiden nicht akzeptieren, dass die spezielle Nacht vorbei ist, und sie weigern sich, in den Alltag zurückzukehren.		
h) Am Morgen will das Mädchen auf dem Aussichtsturm bleiben und er kehrt lieber in die Stadt zurück.		

2. Beschreibe möglichst genau und mit eigenen Worten, wie im ersten Abschnitt des Textes (Zeile 1-8) das Leben der Menschen in der Stadt dargestellt wird.

3. Erkläre möglichst genau und mit eigenen Worten, was das Mädchen und den Jungen verbindet.

B Ausdruck

4. Gib für die folgenden Wörter je zwei Synonyme an, die der Bedeutung im Text entsprechen. Umgangssprachliche und englische Ausdrücke sind nicht erlaubt!

/ 8

a) Halt (Zeile 6)	
b) mürrisch (Zeile 16)	
c) weich (Zeile 23)	
d) geschäftig (Zeile 31)	

5. Nenne für die folgenden Wörter je ein Nomen und Adjektiv derselben Wortfamilie sowie ein Synonym oder eine Erklärung. Beachte dabei die Bedeutung im Text!

/ 8

	Nomen (je 1 Punkt)	Adjektiv (je 1 Punkt)	Synonym oder Erklärung (je 2 Punkte)
a) ignorieren (Zeile 3)			
b) funktionieren (Zeile 6)			

6. Was ist mit den folgenden Wendungen oder unterstrichenen Wörtern im Zusammenhang der Erzählung gemeint? Gib einen synonymen Ausdruck an oder erkläre in eigenen Worten!

/ 8

a) mit einem kleinen Schmerz (Zeile 4)	
b) mit <u>dummen</u> Fragen (Zeile 8)	
c) etwas ganz <u>Verrücktes</u> (Zeile 10)	
d) dem süssen Brei (Zeile 23)	

C Grammatik

7. Setze die Verben in die verlangte Zeitform. Achte auf die vorgegebene Person!

/ 4

a) funktionieren	1. Person Singular Präsens Aktiv	
b) denken	2. Person Plural Präteritum Aktiv	
c) treffen	3. Person Plural Plusquamperfekt Passiv	
d) putzen	2. Person Singular Perfekt Passiv	

8. Bestimme die Wortart der unterstrichenen Wörter. Gib, wenn möglich, auch die Untergruppe an!

/11

Es war eng auf den Strassen, zu viele Menschen müde und sich zu dicht, der Himmel war rosa.

	Wortart	Untergruppe
Es		
war		
eng		
auf		
Menschen		
der		
rosa		

9. Bestimme die Satzglieder der beiden folgenden Sätze. Kreuze an!

/ 9

a) *Die Menschen würden den Himmel ignorieren.*

	Subjekt	Verbaler Teil	Genitivobjekt	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Präpositional- objekt
Die Menschen						
würden						
den Himmel						
ignorieren						

b) *Sie waren mit Tausenden in den Abend geschoben.*

	Subjekt	Verbaler Teil	Genitivobjekt	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Präpositional- objekt
Sie						
waren						
mit Tausenden						
in den Abend						
geschoben						